








### 4.5.10 Ijob – ein Mensch leidet



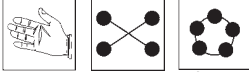




**Lernziele:**















Die Schüler sollen

- sich mit Hiobsbotschaften und dem Leiden auseinandersetzen,
- das Buch Ijob kennenlernen,
- sich in die verschiedenen Personen hineindenken,
- eigene Ideen, Gedanken und Erfahrungen einbringen,
- die Erzählung mit eigenen Worten wiedergeben,
- der Frage nach dem Leid in der Welt nachgehen,
- Lösungsmöglichkeiten finden, wie man mit Leid umgehen kann,
- einen Klagepsalm schreiben.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p><b>I. Hinführung</b></p> <p>Jeden Tag erreichen uns sogenannte Hiobsbotschaften. Doch was sind Hiobsbotschaften? Woher kommt diese Bezeichnung?</p> <p><b>Alternative:</b> Einen alternativen Einstieg bietet die Wörtersammlung. Die in der Sammlung versteckten positiven Begriffe „Glaube“, „Liebe“, „Hoffnung“, „Vertrauen“ und „Zuversicht“ können anschließend auf Karten geschrieben und im Klassenzimmer aufgehängt werden. Im Laufe der Unterrichtseinheit kann immer wieder ein Bezug zu diesen Begriffen hergestellt werden.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div> <p>Die Hiobsbotschaften auf der Folienvorlage dienen dazu, den Wissensstand der Schüler zu prüfen. Haben sie schon davon gehört? Wissen sie, woher diese Bezeichnung stammt? → <b>Folienvorlage 4.5.10/M1*</b></p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div> <p>Die Schüler erklären sich gegenseitig unbekannte Begriffe. Mithilfe der Wörter schreiben sie Elfchen. → <b>Arbeitsblatt 4.5.10/M2**</b></p>
<p><b>II. Erarbeitung</b></p> <p>Der Schwerpunkt der Unterrichtseinheit liegt im Erarbeiten der Rahmenhandlung. Die Dialoge bzw. Monologe können jeweils in Gruppenarbeit behandelt werden.</p> <p><b>Ijob</b> Zu Beginn der Hiobserzählung wird Ijob vorgestellt.</p>	<p>In der Einheitsübersetzung ist der Name „Ijob“ zu lesen. Deshalb wird bei der Wiedergabe der Bibeltexte diese Schreibweise verwendet. Im Sprachgebrauch hat sich die Schreibweise „Hiob“ etabliert.</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;">    </div> <p>Der Text wird gemeinsam gelesen. Im Anschluss erstellen die Schüler einen Steckbrief. → <b>Arbeitsblatt 4.5.10/M3a*</b></p>

## 4.5.10 Ijob – ein Mensch leidet

<p><b>Der Verlust des Reichtums</b> Nun erfahren die Schüler vom Handel zwischen Gott und Satan. Wenn die Schüler nachfragen, kann man an dieser Stelle schon auf den Begriff „Satan“ eingehen, der auf M6 näher thematisiert wird.</p>	 <p>Die Schüler lesen die Texte und beantworten die Fragen. Dabei versuchen sie, sich in die Person Ijobs hineinzuversetzen, und formulieren eigene Gedanken. → <b>Arbeitsblatt 4.5.10/M3b und c*</b></p>
<p><b>Der Verlust der Gesundheit</b> Satan ist mit der Wette noch nicht einverstanden. Er will auch Ijobs Gesundheit und somit sein Ansehen in der Gemeinschaft zerstören.</p>	 <p>Nach dem Lesen des Textes beantworten die Schüler die Fragen. → <b>Arbeitsblatt 4.5.10/M3d*</b></p>
<p><b>Der Besuch der Freunde</b> Die Freunde werden vorgestellt. Wie werden sie auf Ijob reagieren?</p>	 <p>Die Schüler überlegen sich, wie die Freunde reagieren könnten. Sie stellen die Situation des Aufeinandertreffens als Standbild dar und schreiben die Geschichte weiter. → <b>Arbeitsblatt 4.5.10/M3e und f**</b></p>
<p><b>Ijobs Klage – Die Last des Lebens</b> Im Buch Ijob folgen nun die Reden: von den Freunden, von Ijob und von Gott. Diese Texte können in Gruppen erarbeitet werden.</p>	 <p>In Gruppen erarbeiten die Schüler die Reden der einzelnen Personen und fassen sie mit eigenen Worten zusammen. Anschließend sammeln sie gemeinsam alle Texte in der Klasse. → <b>Arbeitsblatt 4.5.10/M3g und h***</b></p>
<p><b>Ijobs neues Glück</b> Die Hiobserzählung endet glücklich. Ijob wird reich belohnt.</p>	 <p>Nachdem die Schüler das Ende der Erzählung gelesen haben, versetzen sie sich in Ijob hinein und erzählen den Enkelkindern, was er erlebt hat. → <b>Arbeitsblatt 4.5.10/M3i**</b></p>
<p><b>Kreative Gestaltung zum Buch Ijob</b> Damit die Schüler die Erzählung verinnerlichen können, gestalten sie in Gruppen Erzähllandschaften.</p>	 <p>Mithilfe der Impulse auf dem Arbeitsblatt erstellen die Schüler in Gruppen Erzähllandschaften und präsentieren sich die Geschichte gegenseitig. → <b>Arbeitsblatt 4.5.10/M4***</b></p>
<p><b>Das Buch Ijob – Zusammenfassung</b> Als Alternative zur kreativen Gestaltung kann die Zusammenfassung eingesetzt werden.</p>	 <p>Die Zusammenfassung wird gemeinsam gelesen. Anschließend erarbeiten die Schüler die Arbeitsaufträge selbstständig. → <b>Arbeitsblatt 4.5.10/M5a bis c**</b></p>

<p><b>Wer oder was ist „Satan“?</b> Im Laufe der Beschäftigung mit dem Buch Ijob wird diese Frage unweigerlich auftauchen.</p> <p><b>Warum all das Leid?</b> Auch diese Frage steht immer im Raum. Kann sie zufriedenstellend beantwortet werden?</p> <p><b>Vom Umgang mit Leid</b> Es gibt verschiedene Möglichkeiten, mit Leid umzugehen.</p> <p><b>Die Schwierigkeit des Helfens</b> Die Freunde wollten Ijob helfen, doch es gelang ihnen nicht. Warum ist es so schwer, die richtigen Worte, die richtigen Gesten zu finden?</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">   </div> <p>Der Text wird gemeinsam gelesen. Die Arbeitsaufträge können mündlich besprochen oder schriftlich ausgeführt werden. → <b>Arbeitsblatt 4.5.10/M6**</b></p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">    </div> <p>Die Schüler setzen sich mit der Frage nach dem Warum auseinander. In Gruppen erstellen sie Collagen zum Leid, aber auch zum Guten in der Welt. Zum Schluss beschäftigen sich die Schüler mit der provokativen Frage „Wie kann Gott <i>das Gute</i> in meinem Leben zulassen?“ → <b>Arbeitsblatt 4.5.10/M7a bis d**</b></p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">   </div> <p>Welche der aufgeführten Beispiele für den Umgang mit Leid sind angebracht, welche nicht? Wie gehen die Schüler selbst mit Leid um? → <b>Arbeitsblatt 4.5.10/M8*</b></p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">   </div> <p>Die Schüler sortieren die genannten Sätze in die Tabelle ein. Es gibt Sätze, die anderen Menschen helfen können, und Sätze, die nicht helfen. Einige Sätze werden vermutlich zu Diskussionen führen. Im Anschluss stellen die Schüler weitere Gedanken zum Thema „helfen“ an. → <b>Arbeitsblatt 4.5.10/M9a bis c**</b></p>
<p><b>III. Weiterführung und Transfer</b></p> <p><b>Ijob klagt</b> In den eingefügten Dialogen bzw. im Monolog Ijobs hört man auch, wie Ijob klagt.</p> <p><b>Alternative:</b> Der Film „Adams Äpfel“ beschäftigt sich auch mit der Thematik „Ijob“. Die Lehrkraft sollte den Film jedoch unbedingt im Vorfeld prüfen, da verschiedene Szenen nicht für alle Schüler geeignet sind.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">    </div> <p>Die Schüler schreiben mithilfe der Vorlage einen Psalm aus der Sicht Ijobs und einen eigenen Psalm. Das Schmuckblatt M10b kann für beide Psalmen vervielfältigt werden. → <b>Arbeitsblatt 4.5.10/M10a bis c**</b></p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">   </div> <p>Der Film ist für Jugendliche ab 16 Jahren freigegeben. Für den Unterricht bietet es sich an, einzelne Ausschnitte anzuschauen. Alternativ kann die Zusammenfassung gelesen werden. → <b>Zusammenfassung des Films 4.5.10/M11*</b></p>

## 4.5.10 Ijob – ein Mensch leidet

## Tipp:

- ! • Rolf Steinhilper (Hrsg.): Begegnen, berühren, heilen – Erfahrungen mit der Bibel, Quell Verlag, Stuttgart 1991
- Hartmut Jaeger (Hrsg.): Warum das alles? Denkanstöße und persönliche Erfahrungen im Leid, Christliche Verlagsgesellschaft, Dillenburg 2001
- Peter Calvovoressi: Who's Who in der Bibel, dtv-Verlag, München 2001

**Musik:**

- Petr Eben (Tschechischer Komponist): Hiob für Orgel und Sprecher (komponiert 1987), United Music Publishers, London 1989

**Film:**

- Anders Thomas Jensen (Regisseur und Drehbuchautor): Adams Äpfel, Kinofilm aus dem Jahr 2005 (freigegeben für Jugendliche ab 16 Jahren)

VORSCHAU



## Hiobsbotschaften

Täglich treiben Hiobsbotschaften den Euro in neue Tiefen.

Juni 2010

Gleich mehrere Hiobsbotschaften haben den DAX am Freitag ins Minus gedrückt.

Juni 2010

Die Hiobsbotschaften aus Griechenland reißen nicht ab: Der Finanzbedarf des schuldengeplagten Landes ist offenbar noch größer als bislang bekannt.

April 2010

Bei der Ölkatastrophe vor der Küste Amerikas ist viel mehr Öl ausgeflossen als bisher bekannt!

Mai 2010

Wegen ständig neuer Hiobsbotschaften musste Bundestrainer Löw seine Mannschaft mehrfach umkremeln.

Juni 2010

In der deutschen Wirtschaft gibt es nach Monaten der Hiobsbotschaften zunehmend Hoffnung auf ein Ende der Talfahrt. So lautet zumindest das Signal der Maschinenbauer auf der Hannovermesse.

März 2009

### Impulsfragen:

1. Was sind Hiobsbotschaften?
2. Was denkst du: Warum nennt man diese Nachrichten „Hiobsbotschaften“?
3. Hast du auch schon einmal eine Hiobsbotschaft erhalten? Inwiefern?
4. Was wäre für dich eine Hiobsbotschaft?

## 4.5.10/M3b\* Ijob – ein Mensch leidet

## Zwei Bewährungsproben 1,6-2,10

## Der Verlust des Reichtums 1,6-22

Nun geschah es eines Tages, da kamen die Gottessöhne, um vor den Herrn hinzutreten; unter ihnen kam auch der Satan. Der Herr sprach zum Satan: Woher kommst du? Der Satan antwortete dem Herrn und sprach: Die Erde habe ich durchstreift, hin und her. Der Herr sprach zum Satan: Hast du auf meinen Knecht Ijob geachtet? Seinesgleichen gibt es nicht auf der Erde, so untadelig und rechtschaffen, er fürchtet Gott und meidet das Böse. Der Satan antwortete dem Herrn und sagte: Geschieht es ohne Grund, dass Ijob Gott fürchtet? Bist du es nicht, der ihn, sein Haus und all das Seine ringsum beschützt? Das Tun seiner Hände hast du gesegnet; sein Besitz hat sich weit ausgebreitet im Land. Aber streck nur deine Hand gegen ihn aus und rühr an all das, was sein ist; wahrhaftig, er wird dir ins Angesicht fluchen.

Der Herr sprach zum Satan: Gut, all sein Besitz ist in deiner Hand, nur gegen ihn selbst streck deine Hand nicht aus! Darauf ging der Satan weg vom Angesicht des Herrn.

## Arbeitsaufträge:

1. *Wie beschreibt Gott Ijob?*

---

2. *Wie wird Ijob von Satan gesehen?*

---

3. *Welchen Handel schließt Gott mit Satan?*

---



---

Nun geschah es eines Tages, dass seine Söhne und Töchter im Haus ihres erstgeborenen Bruders aßen und Wein tranken.

Da kam ein Bote zu Ijob und meldete: Die Rinder waren beim Pflügen und die Esel weideten daneben. Da fielen die Sabäer ein, nahmen sie weg und erschlugen die Knechte mit scharfem Schwert. Ich ganz allein bin entronnen, um es dir zu berichten.

Noch ist dieser am Reden, da kommt schon ein anderer und sagt: Feuer Gottes fiel vom Himmel, schlug brennend ein in die Schafe und Knechte und verzehrte sie. Ich ganz allein bin entronnen, um es dir zu berichten.

Noch ist dieser am Reden, da kommt schon ein anderer und sagt: Die Chaldäer stellten drei Rotten auf, fielen über die Kamele her, nahmen sie weg und erschlugen die Knechte mit scharfem Schwert. Ich ganz allein bin entronnen, um es dir zu berichten.

## Kreative Gestaltung zum Buch Ijob

### Materialvorschläge:

- Plakate, große Bögen Papier
- Tücher, Legematerialien
- Papier, Karton
- biblische Figuren oder Material, um kleine Figuren herzustellen, z.B. aus Joghurtbechern, Papprollen, als Stabfiguren usw.

### Arbeitsaufträge (für eine Gruppenarbeit):

*Erstellt eine Erzähllandschaft zum Buch Ijob. Dazu könnt ihr Plakate oder Wandzeitungen gestalten. Mithilfe von biblischen Figuren, Legematerial und Tüchern lassen sich einzelne Situationen vertiefend darstellen. Erzählt die Geschichte von Ijob nach.*

### Folgende Impulse helfen euch dabei:

- Wo und wann spielt die Geschichte?
- Welche Personen spielen eine Rolle? Entwerft für jede Person eine Rollenkarte, auf der ihr charakteristische Eigenschaften festhaltet.
- Wie stellen sich die Beziehungen zwischen den Personen dar?
- Was geschieht im Verlauf der Geschichte?  
Vorschlag:  
Entwerft eine chronologische Handlungstabelle mit Überschriften zu den einzelnen Abschnitten der Erzählung.  
Zeichnet einen Spannungsbogen und schreibt dazu stichwortartig die Handlung auf. Mithilfe von Zeichnungen und Skizzen könnt ihr den Inhalt verdeutlichen.
- Um was dreht sich alles?
- An welcher Stelle kommt Gott vor und wie wird er dargestellt?
- Welcher Glaubenszuspruch wird hörbar?
- Wie kommt die Erzählung bei uns an? Was hat sie mit uns zu tun? Welche Fragen werden aufgeworfen? Welche Antworten gibt die Erzählung?

## 4.5.10/M7b\*\* Ijob – ein Mensch leidet

3. Menschen haben damals unmittelbar miterlebt, wie man Leid ertragen kann, ohne an Gott zu brechen. Gott wusste nicht nur, wie belastbar Ijob ist, sondern sorgte auch dafür, dass Ijob innerlich gestärkt und gereift aus dieser Situation hervorging.

4. Ein äußerst wichtiger Aspekt ist die Tatsache, dass Jesus Christus auf Golgotha siegreich geblieben und nach drei Tagen auferstanden ist. Dies ist die Garantie dafür, dass das Ende all unseres Leids auf der Erde definitiv feststeht.

(aus: Hartmut Jaeger [Hrsg.]: *Warum das alles? Denkanstöße und persönliche Erfahrungen im Leid*, Christliche Verlagsgesellschaft, Dillenburg 2001, S. 52 f.)

**Arbeitsaufträge:**

1. Ergänze folgende Tabelle mit eigenen Beispielen:

Selbst verschuldetes Leid	Leid, verursacht durch Menschen	Leid, verursacht durch Krankheiten und Naturkatastrophen

2. Sucht in Zeitungen und Zeitschriften Bilder und Texte vom Leiden in der Welt. Sucht auch Bilder und Texte vom Guten in der Welt. Erstellt eine Collage.